

Exzellenzinitiative

Universitätsklinikum Freiburg

Südkurier vom 16.08.2013

SÜDKURIER
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG www.sko1.de

Seite: 13
Ressort: Politik

Quellrubrik: Alb-Bote
Ausgabe: Alb-Bote

Zahnkrankheiten im Forscherfokus

Freiburg (sk) Das [Universitätsklinikum](#) Freiburg ist an einem Forschungsprojekt der Europäischen Union zur "Manifestation seltener Erkrankungen im Mund- und Zahnbereich" mit der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie sowie dem Labor für pädiatrische Genetik beteiligt. Hierzu werden Patienten mit Erkrankungen wie Schmelz- und Dentinfehlbildungen, missgeformten Zähnen und Kieferknochen, abnormen Zahnzahlen oder -formen, generellen Wachstumsveränderungen sowie verschiedenen Syndromen im Mund- und Zahnbereich gesucht.

"Die Daten eines jeden teilnehmenden Patienten werden anhand einer speziellen Datenbank erfasst", informiert die Klinik in einer Pressemitteilung. Sie können so hinsichtlich

Befund, Diagnose, Therapie, bereits publizierten Fällen oder auch anderen Faktoren wie Lebensqualität weltweit miteinander verglichen werden. Je mehr Patienten in das genannte Projekt eingeschlossen werden können, umso bessere Aussagen werden sich am Ende der Studie für viele Erkrankungen machen lassen. Neben der Diagnostik und Therapie der Patienten wird in dem Projekt auch Grundlagenforschung sowie die für die Therapie besonders notwendige translationale Forschung betrieben. Somit folgt das Projekt dem Prinzip "aus dem Labor ans Krankenbett", der translationalen Forschung, um den Übertrag der Grundlagenforschung in den medizinischen Alltag zu beschleunigen. In der Summe machen seltene Erkrankungen etwa

20 Prozent aller bekannten Krankheiten aus. Deshalb besteht auch im zahnärztlichen Bereich ein großer Bedarf an neuen Konzepten zu Diagnostik und Therapie. "Ziel des genannten Projektes ist es, durch genetische Grundlagenforschung die Kenntnis der zugrunde liegenden Mechanismen bekannter und bisher unbekannter Krankheiten zu verbessern und dadurch neben einer qualitativ höherwertigen Diagnostik auch die Therapie dieser Patientinnen und Patienten zu verbessern", sagt Stefanie Feierabend, Zahnärztin in der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des [Universitätsklinikums](#) Freiburg. Bei Interesse sei eine Überweisung neuer Patienten aus den Praxen der niedergelassenen Kollegen wünschenswert.